

Betreff:

Newsletter „Landschaftsplanung in Bayern – kommunal und innovativ“

Nr. 05 / 19. Oktober 2022



Newsletter „Landschaftsplanung in Bayern – kommunal und innovativ“

Herzlich willkommen zur aktuellen Ausgabe des Newsletters „Landschaftsplanung in Bayern – kommunal und innovativ“! Auf diesem Wege möchten wir Sie in gewohnter Weise über den Stand unseres Projektes informieren, Inputs zum Thema Landschaftsplanung geben und auf unsere Veranstaltungen hinweisen. Sie können uns jederzeit Ihre Erfahrungen und guten Beispiele für den Newsletter zusenden. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Kontaktieren Sie uns hierzu gerne unter der Mailadresse: projekt-lapla@anl.bayern.de

Oder besuchen Sie unsere Website: [Projekt 'Landschaftsplanung in Bayern - kommunal und innovativ'](https://www.anl.bayern.de/projekt-lapla)

Landschaftsplanung in Bayern: Zukunft gestalten

Die Herausforderungen für die Bayerische Landschaft sind zahlreich und vielfältiger denn je: anhaltender Flächenverbrauch, Artenschwund, Klimaanpassung und Energiewende lassen sich nur schwer miteinander in Einklang bringen. Doch wie kann es weitergehen, wenn ein „Weiter so“ nicht möglich ist? Und wie kann die kommunale Landschaftsplanung dazu beitragen, notwendige Veränderungen mit anzustoßen? Diesen und weiteren Fragen widmete sich der **Erste Bayerische Landschaftsgipfel** am 10. Oktober 2022 im Literaturhaus München. Die hybride Veranstaltung adressierte mit ihren rund 200 Teilnehmer:innen einen großen Kreis von Akteuren: Kommunale Entscheidungsträger:innen, Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung, der interessierten Fachwelt, Institutionen- und Hochschullandschaft sowie Zivilgesellschaft. In Fachvorträgen wurde unter anderem thematisiert, dass die Landschaftsplanung sowohl digitaler als auch dynamischer und in kürzeren Abständen fortgeschrieben werden muss. Zudem sollen Stadt-Umland-Beziehungen stärker berücksichtigt und moderne Beteiligungsformate über die gesetzlichen Vorgaben hinaus frühzeitig integriert werden. Bei einer Podiumsdiskussion zwischen Vertreter:innen der Politik, der Landschaftsplanung sowie Naturschutz- und Landwirtschaftsverbänden herrschte abschließend Konsens darüber, dass die Landschaftsplanung ein ressortübergreifendes, konzertiertes Zusammenwirken der Politik und der örtlichen Akteure braucht, um die bayerische Landschaft in ihrer Verletzlichkeit und Schutzbedürftigkeit zu erhalten. Auf diesem Wege ließe sich die Vision von ihr als „biodiversem, ausgewogenem, integriertem und widerstandsfähigen Lebensraum“ realisieren, so das Podium.

Falls Sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnten, haben Sie nun unter dem folgenden Link die Möglichkeit, diese als Stream nachträglich anzusehen: <https://www.youtube.com/watch?v=UhDEeg6ALDs&feature=youtu.be>

Die [Pressemitteilung](https://www.anl.bayern.de/presse/pressemitteilung.htm?key=A%252Bs3RgSTi2RmZ0h4N2SikTDd%252B8AeKag%252FShpf3plhpQjMuC2lLMIFceoAdOXCffO9%22/%3E) finden sie unter:
<https://www.anl.bayern.de/presse/pressemitteilung.htm?key=A%252Bs3RgSTi2RmZ0h4N2SikTDd%252B8AeKag%252FShpf3plhpQjMuC2lLMIFceoAdOXCffO9%22/%3E>

Gut vernetzt ist halb gewonnen!

Am 11. Oktober 2022, dem Folgetag des Ersten Bayerischen Landschaftsgipfels, trafen sich unsere Partnerkommunen zum **Vernetzungsworkshop** im Literaturhaus in München mit dem Projektteam. Im ersten von insgesamt drei Vernetzungsworkshops bis 2024 wurde der Fokus auf das gegenseitige Kennenlernen der fachlichen und kommunikativen Schwerpunkte der Partnerkommunen gelegt. In kurzen Beiträgen stellten sich die Kommunen anhand ihrer Ziele, individuellen Themen und Herausforderungen vor, und boten eigene Erfahrungen zum Synergie-Schmieden an. Weiterhin erhielten die Vertreter:innen Impulse von den eingeladenen Referent:innen Sigrid Ziesel vom Planungsbüro WGF Landschaft und Professor Sonja Hörster vom Institut für Partizipatives Gestalten, Oldenburg. Beim Austausch und gemeinsamen Diskutieren wurde deutlich, dass trotz der unterschiedlichen individuellen Fragestellungen der anstehenden Landschaftsplanungsprozesse auch viele Gemeinsamkeiten der Partnerkommunen bestehen. So zeichneten sich vor allem die Themen Flächendruck und -konkurrenzen, knappe Personalressourcen für die Landschaftsplanung sowie die Suche nach geeigneten Beteiligungsformaten und Fördertöpfen als zentral für alle ab. Weiter geht es nun im Herbst/Winter bei allen Partnerkommunen mit den Sondierungsworkshops zur Definition ihrer Beteiligungskonzepte sowie der Akquise von geeigneten Büros für die Fachmodulerstellung.

[Impressionen zum Vernetzungsworkshop und weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: Projekt 'Landschaftsplanung in Bayern - kommunal und innovativ'](#)

Viele Grüße
Ihr Projektteam

Um sich vom Newsletter abzumelden, kontaktieren Sie bitte folgende Mailadresse: projekt-lapla@anl.bayern.de.